

theoretischer Ansätze mit klarer Klientenorientierung wäre wünschenswert.

Die Beratungsprozesse sollen zwar in Bezug auf die erreichten Ziele evaluiert werden. Eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Auditierung der Beratenden ist jedoch nicht vorgesehen. Für eine flächendeckend gute Beratung in der Pflege sollten dafür Qualitätsregeln und entsprechende Prüfmechanismen aufgestellt werden.

### Beratung zurück in die Praxis

Qualität erwächst aus der Erfüllung des Kundennutzens, hier der pflegebedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen. Sie ergibt sich aus sehr individuellen Bedürfnissen. Beratende müssen ihr fachliches und personales Know-how bündeln, um

den besten Nutzen für einzelne pflegebedürftige Menschen zu erreichen. Beratungsqualität ergibt sich in der Pflege aus der Kenntnis der Bedarfssituation vor Ort. Mit der Nähe zu den Menschen hat die Fachpflege in der Versorgungssituation das größte Qualitätspotenzial als Beratende.

Die weitgehende Entkopplung der Pflegeberatung aus der Pflegepraxis hinein in einen administrativen Akt führt zur Einengung der Beratungsqualität und beschneidet die fachliche Kompetenz der Pflegenden. Die Rückgabe der Beratungsfunktion an die operativ fachlich Pflegenden würde der Qualität der Pflege in zweierlei Hinsicht dienen: Weil sie im Sinne des Qualitätsgedankens zu kundennaher Beratung führt und gleichzeitig diese pflegenden Beratern und damit das Berufsfeld selbst stärkt.

Im Grunde erwerben Pflegekräfte das Handwerkszeug für Beratung und Anleitung während ihrer Fachausbildung. Dort sind sie als Teil des pflegerischen Handelns originär angesiedelt. Ein wichtiger Hebel für die Förderung der Leistungsqualität und die Stärkung der Beratenden wäre neben einer auskömmlichen Vergütung der Leistung ein Ausbau des Erwerbs persönlicher Kompetenzen in der fachlichen Ausbildung.

An dieser Stelle müsste auch das allgegenwärtige Thema Digitalisierung ansetzen. Wer in strukturierter Weise den Umgang mit vernetzten Technologien, digitalen Hilfsmitteln und intelligenter Software erfahren und erlernt hat und die Risiken und Chancen kennt, hat großes Potenzial, Ratsuchende kompetent zu beraten. ■

## Die Sustainability Heroes Awards 2021: Sechs Unternehmen für ihre Vorreiterrolle in Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Im Rahmen der Sustainability Heroes Konferenz haben DQS und DGQ sechs Unternehmen mit den Sustainability Heroes Awards ausgezeichnet. Dem Juror:innenteam fiel es äußerst schwer, aus den vielen inspirierenden Initiativen sechs Gewinner zu küren.

**UM AKTIVES ENGAGEMENT** in der Wirtschaft weiter anzuspornen, werden von der DQS und DGQ jährlich die Sustainability

Heroes Awards ausgeschrieben. Im Rahmen der Sustainability Heroes Konferenz, die am 26., 27. und 28. Oktober 2021 stattge-

funden hat, wurden die diesjährigen Preisträger ausgezeichnet.

### Bewerbungen und Jury

Insgesamt wurden in den sechs Kategorien 212 Bewerbungen eingereicht. Entsprechend schwer fiel es dem Juror:innenteam, aus den vielen inspirierenden Initiativen sechs Gewinner zu küren. „Seit wir 2015 die Awards zum ersten Mal ausschrieben haben, hat sich jedes Jahr die Anzahl und die Qualität der Bewerbungen massiv gesteigert“, betonte Behzad Sadegh, der die DQS in der Jury vertreten durfte (Bild 3). „Es war mir eine Freude, als Mitglied der Jury einen Einblick in die vielen herausragenden Nachhaltigkeitsinitiativen zu erhalten, von denen man leider in der Öffentlichkeit nur selten etwas erfährt. Aus den vielen Bewerbungen wird mir vor allem die unglaubliche Innovations- und Tatkraft in Erinnerung bleiben – und das sowohl bei Startups, mittelständische Unternehmen und Großkonzernen.“ Um eine objektive Beurteilung zu gewährleisten, wurden die Bewerbungen



Bild 1 Um aktives Engagement in der Wirtschaft weiter anzuspornen, zeichnen die DQS und DGQ Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit aus. © DGQ

von unabhängigen Nachhaltigkeitsexpert:innen bewertet. Simone Busch (IHK Düsseldorf), Prof. Dr. Bettina Stoll (Hochschule Fulda), Franziska Honheiser (IHK Frankfurt), Patrick Bungard (M3TRIX-Institut) und Behzad Sadegh (DQS CFS GmbH) bildeten gemeinsam die Jury.

Folgende Preisträgerinnen 2021 haben in diesem Jahr gewonnen:

**Nachhaltigkeitsstrategie:  
Gerresheimer AG**

Die Gerresheimer AG wird ausgezeichnet für die Art und Weise wie das Thema Nach-

manutrales Obst und Gemüse, die bereits im Einzelhandel in Europa und Übersee verfügbar ist. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, die Emissionen bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zu 2018 zu reduzieren. Damit verfolgt es das Science Based Target, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

**Sustainability Innovation:  
Epson Deutschland GmbH**

In dieser Kategorie überzeugte Epson das Juror:innenteam mit einem innovativen Verfahren zur Herstellung von Recyclingpa-

chen. Mit der „Bridging-the-Gap“-Initiative setzt Symrise unter anderem in Brasilien und Madagaskar darauf, die Anbau- und Erntemethoden weiterzuentwickeln, die Einkommen zu steigern und Lernpartnerschaften zwischen Lieferanten, Bauern, Symrise und dessen Kunden zu etablieren. Alleine im Bereich der „Bridging the Gap“-Maßnahmen wird Symrise in den kommenden vier Jahren 16 Mio. € investieren.

**Circular Economy:  
Spoontainable GmbH**

Spoontainable ist ein Start Up aus Heidelberg, das nachhaltige und essbare Plastikalternativen produziert (Bild 2). Aus Nebenprodukten der Lebensmittelindustrie produziert das Unternehmen essbare Eislöffel und Kaffeerührstäbchen. Durch das in Umlaufbringen der Produkte konnten in den vergangenen drei Jahren über 25 Tonnen Plastikabfall vermieden werden.

**Biodiversität:  
PERÚ PURO GmbH**

Die PERÚ PURO GmbH belegt eindrucksvoll, dass auch im Kakao- und Schokoladengeschäft der Schutz von Biodiversität und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können. In Zusammenarbeit mit lokalen Kooperativen hat das Unternehmen es geschafft, große degradierte Flächen zu artenreichen Agroforstsysteme umzubauen und biodiversitätsfreundliche Methoden für den Anbau von Kakao nachhaltig zu etablieren.

[www.dgq.de](http://www.dgq.de)  
[www.dqs.de/de/](http://www.dqs.de/de/)



Bild 2. Ausgezeichnet: Das Team der Spoontainable GmbH aus Heidelberg © Spoontainable GmbH

haltigkeit in der Unternehmensstrategie und -kultur ganzheitlich integriert ist. Das Unternehmen fördert mit Ehrgeiz und Engagement die nachhaltige Entwicklung der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei berücksichtigt die Nachhaltigkeitsagenda nicht nur das eigene Unternehmen, sondern die Bedürfnisse von Kundschaft, Mitarbeitenden, Umwelt und der Zivilgesellschaft.

**Carbon Footprint:  
Port International GmbH**

Als Pionier mit 20-jähriger Erfahrung im Bereich Bio- und Fairtrade-Produkte hat Port International vor zwei Jahren mit dem Launch der Marke BE CLIMATE ein Statement in Sachen Klimaschutz gesetzt. BE CLIMATE ist die weltweit erste Marke für kli-

pier. Die PaperLab-Maschine macht es möglich, bereits bedrucktes Papier zu neuem Papier zu formen, direkt im Büro. So wird der Papierkreislauf vor Ort geschlossen – ein Beispiel für funktionierende Kreislaufwirtschaft im alltäglichen Leben. Bei dem Prozess wird bis zu 96 Prozent weniger Wasser im Vergleich zu herkömmlichem in Deutschland hergestellten Recyclingpapier verwendet.

**Soziales Engagement:  
Symrise AG**

Das Beschaffungsmodell der Symrise AG setzt auf eine kontinuierliche, enge Kooperation mit lokalen Partner:innen und Gemeinschaften. Dabei ist es oftmals ein erstes Ziel, Tätigkeiten in der Landwirtschaft für junge Menschen wieder attraktiv zu ma-



Bild 3. Jurymitglied: Behzad Sadegh ist Technical Director und Leiter der Zertifizierungsstelle der DQS CFS GmbH © DQS